



Diese Grafik zeigt, wie sich das neue Gebäude an das Haus Markt 6 anschließt.

FOTO: VERONIKA MÜLLER/MONTAGE: DANIEL FOCKE

# Die nächste Anklamer Baulücke füllt sich

Von Veronika Müller

In der Anklamer Keilstraße rücken demnächst wieder Bagger und Bauarbeiter an. Diesmal aber nicht, um die Straße aufzureißen – es wird ein neues Haus gebaut, das sich an die Marktbebauung anschließt. Geplant sind dort neun Wohnungen und ein Gewerbe.

**ANKLAM.** Es wird 25 Meter lang und 13 Meter breit: das neue Wohn- und Geschäftshaus in der Anklamer Keilstraße. Insgesamt neun Wohnungen mit Größen zwischen 65 und 90 Quadratmeter. Sechs davon bekommen auf der Hofseite einen Balkon. Im Erdgeschoss soll ein Gewerbe Einzug halten. Welches das sein wird, ist noch nicht geklärt. „Aber Gespräche laufen“, sagt Bauherr Hans-Henning Sommerfeld. Investor ist die HTA-Immobilien



Sechs Wohnungen werden einen Balkon zur Hofseite haben.

ZEICHNUNG: PLANUNGSBÜRO

GbR aus Anklam. Alle Wohnungen sind später über einen Fahrstuhl erreichbar und haben eine Fußbodenheizung, die über die Stadtwärme versorgt wird. Auch für barrierefreies Wohnen ist gesorgt – drei Einheiten sollen dafür speziell ausgestattet werden. Die ersten Inter-

senten gibt es offenbar auch schon.

Wann genau die Bauarbeiten beginnen für das neue Wohnhaus, das sich direkt an das Eckgebäude zum Markt anschließt, ist noch offen. „Wir erwarten jeden Tag die Baugenehmigung, und wenn das Wetter es zulässt, legen die Baufirmen auch los“, hofft Sommerfeld auf einen

schnellen Start. Dennoch wird es in dieser Woche schon einmal unruhig auf dem Gelände. Erste Schürfungen für die Bodendenkmalpflege stehen auf dem Plan. Viel ist es nicht, was da untersucht werden muss, denn das Gebäude wird wie die auf der Marktostseite auf Bohrpfehlgründungen errichtet. „Das ist die eleganteste Lösung“, findet der Anklamer Unternehmer. Dennoch kann es sein, dass die Archäologen fündig werden. Die Keilstraße war zwar schon einmal bebaut, aber die Grundfläche des neuen Hauses reicht über das alte Areal hinaus. „Wir werden sehen, was da auf uns zukommt.“

Und das Bauen in der Keilstraße soll weiter gehen. Demnächst will die städtische Grundstücks- und Wohnungswirtschafts GmbH zwei kleinere Grundstücke zum Kauf anbieten.

**Kontakt zur Autorin**  
v.mueller@nordkurier.de



So könnte das neue Haus, das einen Teil der Baulücke zwischen Markt und Marienkirche schließen soll, nach dem derzeitigen Planungsstand aussehen.

ZEICHNUNG: PLANUNGSBÜRO